



Kanton Basel-Stadt | Grosser Rat
Kanton Basel-Landschaft | Landrat

**Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission für
das Universitäts-Kinderspital beider Basel (IGPK UKBB)**

An den Landrat

2019/328

Basel, den 2. Oktober 2019

Kommissionsbeschluss vom 25. September 2019

**Bericht der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungs-
kommission für das Universitäts-Kinderspital beider Basel
(IGPK UKBB)**

zur Information des Regierungsrats über die Rechnung 2018

Partnerschaftliches Geschäft

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Organisatorisches	3
3	Jahresbericht	3
3.1	Allgemeiner Teil	3
3.2	Netzwerk für Patienten mit seltenen Krankheiten	4
3.3	Finanzierungslücken in der Kinder- und Jugendmedizin.....	4
4	Jahresrechnung.....	5
5	Bericht der Revisionsstelle.....	5
6	Aufsicht der beiden Regierungen	5
7	Antrag an den Landrat und an den Grossen Rat	5

1 Einleitung

Gemäss Staatsvertrag zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft über das Universitäts-Kinderspital beider Basel (Kinderspitalvertrag) nimmt die Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission (IGPK UKBB) Kenntnis vom Jahres- und Revisionsbericht (§11, Abs. 5, lit. b) und erstattet den beiden Parlamenten Bericht über den Vollzug des Staatsvertrags.

Zudem lässt sich die IGPK UKBB von den zuständigen Regierungsratsmitgliedern Basel-Stadt und Basel-Landschaft über die Eignergespräche mit dem Verwaltungsrat des UKBB informieren. Zweck dieser Information ist die Kontrolle über das Wahrnehmen der Aufsichtspflicht durch die beiden Regierungen.

2 Organisatorisches

Die aktuelle IGPK UKBB setzt sich im Frühjahr 2019 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

BS

Felix W. Eymann, LDP, Präsident
Remo Gallacchi, CVP-EVP
Beatrice Isler, CVP-EVP
Sebastian Kölliker, SP
Franziska Roth, SP
Patricia von Falkenstein, LDP
Sarah Wyss, SP

BL

Rolf Blatter, FDP, Vizepräsident
Rahel Bänziger Keel, Grüne
Pia Fankhauser, SP
Marie-Therese Müller-Schärer, BDP
Peter Riebli, SVP
Susanne Strub, SVP
Regina Werthmüller, parteilos

An der Sitzung vom 22. Mai 2019 nahmen neben 10 Kommissionsmitgliedern die beiden Regierungsräte Lukas Engelberger und Thomas Weber teil, sowie Armin Ming vom GD Kanton Basel-Stadt und Tobias Lüscher von der VGD. Vom UKBB waren Caroline Cron (Vizepräsidentin Verwaltungsrat), Marco Fischer (CEO UKBB) und Lukas Erb (Leiter Finanzen) anwesend.

Das Protokoll führte Lea Hofmann, Parlamentsdienst Basel-Stadt.

3 Jahresbericht

3.1 Allgemeiner Teil

Das UKBB blickt nach einem Tauchgang im Jahr 2017 auf ein erfolgreiches 2018 zurück. Einer der Hauptgründe für den erfolgreichen Abschluss ist eine Zunahme um rund 9 Prozent beim Case Mix (stationäre Leistungen). Es wurden gleichviele Kinder wie im Vorjahr

behandelt, jedoch waren es deutlich schwerere Fälle. Auch bei der Behandlung der Neugeborenen und im ambulanten Bereiche zeigt sich ein stetiges Wachstum.

3.2 Netzwerk für Patienten mit seltenen Krankheiten

Rund 5 Personen aus 10'000 leiden an einer seltenen Krankheit. Im UKBB als Zentrum sind rund ein Drittel der Patientinnen und Patienten von seltenen Krankheiten betroffen. Das UKBB hat ein Netzwerk mit den Kantonsspitalern Liestal, Aarau und Luzern initiiert. Zudem wurde eine nationale Koordinationsstelle für seltene Krankheiten (KOSEK) gegründet. In diesem Zusammenhang ist das UKBB gemeinsam mit dem USB dabei, ein Zentrum für seltene Krankheiten aufzubauen und hat hierfür eine Stelle geschaffen. Auch Zürich, Bern, die Romandie und das Tessin haben Netzwerke aufgebaut. Das Netzwerk Rare Diseases Nordwest und Zentralschweiz, in welchem sich das UKBB engagiert, bietet eine Patientenhotline an.

Diese Veränderungen führen zu einer Steigerung des Personalaufwandes. Durch Austausch von Mitarbeitenden zwischen den verschiedenen Stationen konnten die Kosten reduziert werden.

Marco Fischer erklärt, dass die Qualitätsfrage eine wichtige Rolle im UKBB einnimmt. Bereits vor zwei Jahren wurden verschiedene Messverfahren miteinander verknüpft und der Qualitätsmesspartner ausgetauscht. Die Ergebnisse der Qualitätsmessungen wurden Abteilungsweise diskutiert und Anpassungen umgesetzt.

Auch die Personalzufriedenheit wurde gemessen. Dabei wird eine Langzeitmessung einer Momentaufnahme vorgezogen. Die Kommission wünscht, dass bei den Sitzungen der IGPK UKBB künftig auch PersonalvertreterInnen angehört werden.

Insgesamt befindet sich das UKBB auf einem erfreulichen Kurs und gilt als Vorzeigefall der interkantonalen Zusammenarbeit.

3.3 Finanzierungslücken in der Kinder- und Jugendmedizin

Lukas Erb informiert über die Finanzen und freut sich über ein stetes Wachstum. Die Leistungen im ambulanten Bereich fielen auf Grund des Tarmed-Eingriffes des Bundes rund 13 Prozent tiefer aus. Durch Optimierungsmassnahmen des UKBB konnte dieser Verlust teilweise ausgeglichen werden und es kam zur prognostizierten Einbusse von 4,3 Mio. Franken im ambulanten Bereich.

In der Jahresrechnung haben die Erträge um rund 6 Prozent und der Personalaufwand um 3 Prozent zugenommen. Der Sachaufwand blieb indes stabil.

Marco Fischer erklärt, dass die Finanzierungslücken in der Kinder- und Jugendmedizin schweizweit ein grosses Thema bilden. Die Fallzahlen und Erträge im stationären und vergleichsweise im ambulanten Bereich fallen diametral aus. Das heisst die ungenügende Entschädigung der ambulanten Versorgung muss aus den Erträgen im stationären Bereich subventioniert werden. Die Behandlung von seltenen und hochkomplexen Krankheiten, welche rund 35 Prozent der Fälle ausmachen, werden durch die Tarife nur zu 70 Prozent gedeckt. Laufende Eingaben zur Verbesserung des SwissDRG-Kataloges führten zur vollen Kostendeckung der stationären Fälle.

Der Verband schweizerischer Kinderspitäler fordert beim Bundesrat eine Anpassung der ambulanten Tarife, damit kostendeckend gearbeitet werden kann.

4 Jahresrechnung

Das UKBB schliesst 2018 mit einem positiven Unternehmensergebnis von 2,5 Mio. Franken ab. Darin enthalten sind positive Sondereffekte aus Vorjahren in der Höhe von 2,4 Mio. Franken. Diese Sondereffekte entstanden insbesondere durch Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für Verfahrensrisiken aus der Einführung von SwissDRG 2013 und aus Nachzahlungen der Invalidenversicherung aus der Tarifeinigung für 2017. Ohne Sondereffekte resultiert ein positives Ergebnis von 0,1 Mio. Franken.

Die IGPK UKBB anerkennt, dass das UKBB dank der Umsetzung von umfangreichen und letztlich erfolgreichen Ertrags- und Kostenoptimierungsmassnahmen dieses positive Unternehmensergebnis erzielen konnte.

5 Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle *Ernst & Young AG* hält in ihrem Revisionsbericht vom 21. März 2019 die Empfehlung fest, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

6 Aufsicht der beiden Regierungen

Die IGPK UKBB liess sich von den beiden Regierungsräten über die Eignergespräche zwischen dem GS BS und VGD BL und dem Verwaltungsrat UKBB informieren. Themen der letzten Gespräche bildeten die IV-Tarifverhandlungen, die Tarmed-Revision und gemeinwirtschaftliche Leistungen, die Eigentümerstrategie und das geplante Spitalparking Tschudi-Park.

7 Antrag an den Landrat und an den Grossen Rat

Die IGPK UKBB hat den vorliegenden Bericht zum Jahres- und Revisionsbericht 2018 des UKBB am 25. September 2019 auf dem Zirkularweg verabschiedet und beantragt dem Landrat und dem Grossen Rat, den Geschäftsbericht des UKBB für das Jahr 2018 zur Kenntnis zu nehmen.

Im Namen der IGPK UKBB



Dr. Felix Eymann
Kommissionspräsident

Beilage
Beschlussentwurf

Landratsbeschluss

Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB): Information über die Rechnung 2018 (Partnerschaftliches Geschäft)

vom

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

Der Bericht der IGPK UKBB zur Information des Regierungsrates über die Rechnung 2018 des Universitäts-Kinderspitals beider Basel wird gemäss § 11 Absatz 5 Buchstaben a und b des Staatsvertrags über das Universitäts-Kinderspital beider Basel (Kinderspitalvertrag) vom 22. Januar 2013 zur Kenntnis genommen.